

TANNE



ZYTIG

Riedholzer

Dorfblatt



Strafgesetzbuch? Kochbuch?

Urs Bartenschlager hat beide im Griff

«Fuel your Dreams»

Ralphs Place in Niederwil

Auf den Hund gekommen

Kindergarten Riedholz

Nummer 68/August 2018

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner
Seit 2004 wohnen wir in Riedholz.
Den Entscheid von damals haben
meine Frau und ich noch keine Minute
bereit, obwohl ich dafür jeden Tag
über zwei Stunden zwischen Wohn-
und Arbeitsort pendle. Da bin ich kei-
ne Ausnahme, vielen RiedwilerInnen
geht es gleich: Arbeiten auswärts,
abends oder am Wochenenden
Riedholz geniessen. Die intakte Infra-
struktur, die Nähe zu Wald und unse-
rer Barockstadt, das Dorfleben und
die Entwicklungspotentiale überwie-
gen. Dafür nehme ich gerne etwas in
Kauf und dies gilt es zu bewahren.
Selber wollte ich mich politisch nie
gross engagieren. Ich und Politiker,
– nein. Zeit? Habe ich grundsätz-
lich immer zu wenig. Dies war lange
meine Sicht der Dinge und hat sich
im Kern auch nicht geändert. Mit den
Jahren musste ich mir aber einge-
stehen, dass es nicht um Ruhm und
Ehre geht. Es ist ein Privileg, selber
die Zukunft mitgestalten zu dürfen
und zu bestimmen.
Meinen Einstieg in den Gemeinderat
hatte ich mir etwas anders vorge-
stellt.
Er war – gelinde gesagt – sportlich:
Neue Abläufe, Einstieg mitten in den
Budgetprozess, die Neukonstituie-
rung im Gemeinderat, das gegen-
seitige Kennenlernen und der Ver-
trauensaufbau untereinander. Nach
8 Monaten hat es sich eingependelt
und die Zusammenarbeit im Rat

beruht auf gegenseitiger Wertschät-
zung, was nicht immer selbstver-
ständlich ist und war. Gerade diese
Zusammenarbeit macht Freude,
wenn auch man nicht immer gleicher
Meinung ist. Dabei sind fachliche
Expertise und sachliche Diskussionen
auf kollegialer Basis zentral für die
gemeinsame Zielerreichung.

Martin Reber

Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Anna Schaffner (as)

Margrith Büsschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Marianne Bütikofer (mb)

Brigitte Häner Emch (bhe)

Barbara Fringeli (bf)

Thomas Tresch (tt)

Martin Frey (Fotos)

Jürg Parli (Illustrationen)

Redaktionsbeiträge

Margrith Büsschi

Rosenweg 7, 4533 Riedholz

Tel. 079 79 12 514

E-mail

tannezytig@riedholz.net

Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 3, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Auflage

1100 Exemplare, verteilt an alle

Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

Erscheinungsweise

dreimal jährlich

Druck

Dietschi Print&Design AG, Olten

Redaktionsschluss für Nr. 69

19. November 2018

Die nächste Ausgabe erscheint am

14. Dezember 2018

Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

Gemeinderatsbericht

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Verkauf GB Riedholz Nr. 1056, Schöpferstrasse 8, Grundstück Asylunterkunft

Der Gemeinderat beschloss, das durch die Aufhebung der Asylunterkunft freiwerdende Grundstück öffentlich auszuschreiben und an den Meistbietenden zu verkaufen. Im von der Gemeindeversammlung genehmigten Beschluss wird explizit festgehalten, dass der Verkaufspreis mindestens CHF 500.– betragen muss.

Kauf der Grundstücke GB Riedholz Nr. 261 (Trainingsfeld) und GB Nr. 56 (nördlich bestehendes Hauptfeld)

Der FC Riedholz verzeichnet seit Jahren einen enormen Zulauf an Junioren und stösst darum an räumliche Grenzen. Die heutige Nutzung des Trainingsfeldes und der zusätzliche Bedarf an allgemeinen Sportflächen in der Gemeinde sollen langfristig sichergestellt werden. Mit den neuen Zonenvorschriften auf den beiden Grundstücken sind nur dem Sport dienende Anlagen wie Tore, Flutlichtanlagen, Seitenbänken, aber keine Hochbauten zulässig. Die Gemeindeversammlung stimmte dem Landkauf nach reger Diskussion zu.

Öffentliche Auflage der Ortsplanungsrevision

Mit der Auflage der Ortsplanungsrevision wurde ein wichtiger Zwischenschritt in einem langen Prozess erreicht. Dabei wird ersichtlich, wie sich die Dorfteile Riedholz und Niederwil räumlich und baulich entwickeln sollen. Das umfangreiche Dossier konnte im Juni und Juli auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Rund fünfzehn Personen erschienen zur öffentlichen Fragestunde. In einem nächsten Schritt werden die Einsprachen behandelt.

Neues

Mehrwertabschöpfungsreglement

Mit dem revidierten eidgenössischen Raumplanungsgesetz soll künftig weniger Kulturland überbaut werden. Der Solothurner Kantonsrat musste darum eine gesetzliche Grundlage für die Abschöpfung von Mehrwerten aufgrund von raumplanerischen Massnahmen (Einzonungen oder Umzonungen von Bauland) erarbeiten. Der Gemeinderat nahm erfreut zur Kenntnis, dass die Gemeindeversammlung dem auf unsere Riedhölzer Bedürfnisse erstellten kommunalen Reglement diskussionslos zugestimmt hat. Die Abgabenhöhe in unserer Gemeinde beträgt künftig 30 % des Mehrwerts. Die erhobenen Abgaben sind zweckgebunden. Sie dürfen nur für raumplanerische Massnahmen eingesetzt werden (z. B. zur Finanzierung der Erhaltung von Kulturland, zur Förderung innerer Verdichtung etc. und zur Abgeltung von Auszonungen).

Aufstockung des bestehenden Schulhauses

Der dringend benötigte Schulraum bleibt ein vieldiskutiertes Thema. Der Gemeinderat hat darum nach sorgfältigen Abklärungen und im engen Austausch mit der Finanzkommission beschlossen, den Schulhausanbau mit zwei Schulräumen zu erweitern. Diese Massnahme wurde bereits in den 90er Jahren bei dessen Neuerstellung vorgesehen. Sie ist heute bei einer mehr als doppelt so hohen Schülerzahl überfällig und soll bis im Sommer 2019 realisiert werden. Die Gemeindeversammlung bewilligte einen Kredit von einer Million Franken.

Unterstützung für die Neustrukturierung der Gruppenwasser-Versorgung

Die gemeinsame Wasserversorgung der Unterleberberger Gemeinden ist heute in einem Zweckverband mit

komplizierten Strukturen geregelt. Der Gemeinderat unterstützt die von der Verwaltungskommission vorgeschlagenen Änderungen aus diesen Gründen: Wichtige Anlagen wie Reservoirs, Pumpwerke und Haupttransportleitungen werden künftig koordiniert gebaut, betrieben und gemeinsam finanziert. Dafür entfallen Wasserlieferverträge zwischen einzelnen Gemeinden. Alle Gemeinden beteiligen sich solidarisch und gemessen am effektiven Wasserverbrauch am neuen Kostenteiler. Die Wasserverteilung innerhalb der Quartiere und die Hauswasseranschlüsse bleiben weiterhin in der Hoheit der einzelnen Gemeinden. Vorausgesetzt, alle Gemeinden einigen sich auf ein gemeinsames Vorgehen, wird das Geschäft an einer der kommenden Gemeindeversammlungen behandelt. Finden Sie gefallen an diesen Themen, haben Sie Lust zur Diskussion und zur Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft? Dann melden Sie sich unverbindlich bei einer der Ortsparteien oder direkt bei den einzelnen Mitgliedern des Gemeinderates.

Michel Aebi
Leiter Ressort Bau und Werke



**SCHREINEREI
INNENAUSBAU**

**VON ALLMEN
INNENAUSBAU AG
4528 ZUCHWIL**

von Allmen Innenausbau AG
Gewerbstrasse 10
4528 Zuchwil
Telefon 032 685 44 24
Telefax 032 685 57 23
info@vonallmen-innenausbau.ch
www.vonallmen-innenausbau.ch

Balmfluh Garage AG

le GARAGE 

**Wir machen
Ihr Auto
wieder fit!**

**032 622 36 36
4533 Riedholz**

www.balmfluh-garage.ch

HauriHof
Unterleberberg

Gebührenfreie Entsorgung von vielen Wertstoffen
Günstige Preise für kostenpflichtiges Material
Individuelle Lösungen für Ihr Entsorgungsproblem
Umweltgerechtes Recycling

Regionaler Entsorgungshof in Niederwil

2018

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Preise + Annahmehliste

Öffnungszeiten
Montag und Mittwoch: 15.30 - 18.30 Uhr
Samstag: 08.30 - 16.30 Uhr

Betreiberfirma
Hauri
Hauri Transporte GmbH
www.haurigmbh.ch



Wiedereröffnung der Finnenbahn Feldbrunnen/Riedholz

Am Samstag, 30. Juni 2018 ab 10 Uhr wird die sanierte Finnenbahn beim Fussballplatz Riedholz wiedereröffnet. Nach einer kurzen Feier steht der Laufsport im Zentrum. Dabei besteht die Möglichkeit, einen persönlichen Rekord aufzustellen oder zu versuchen, möglichst nahe an eine vorgegebene Zeit heranzukommen. Dass die Finnenbahn wieder benutzt werden kann, ist sieben Initiativen Jugendlichen aus der Region zu verdanken. Im Sekundarschulzentrum Unterleberberg führen die Schüler der 9. Klasse jeweils ein selbstgewähltes Projekt durch. Ein Projektteam wusste, dass die Finnenbahn beim Fussballplatz Riedholz in einem schlechten Zustand ist. Deshalb kamen sie auf die Idee, die Finnenbahn zu sanieren. Ziel war es, die Finnenbahn wieder instand zu stellen und den Unterhalt nachhaltig und dauerhaft zu organisieren. Die Finnenbahn liegt auf dem Waldgebiet der Bürgergemeinde Solothurn, im Gemeindegebiet von Feldbrunnen und im Einzugsgebiet der Gemeinde Riedholz. Das Projekt um-

fasste die Sanierung der Finnenbahn und die Organisation des Unterhaltes. Die Sanierung konnte geplant und finanziert werden. Für die fachgerechte Durchführung sorgten die Forstbetriebe der Bürgergemeinde Solothurn unter der Leitung von Gian Andrea Lombris. Dabei wurde ausschliesslich Holz aus dem Einzugsgebiet verwendet, wurden die benötigten 150 m³ Schnitzel direkt neben der Baustelle produziert. Um den weiteren Betrieb auf ein solides Fundament zu stellen, wurde der Verein Pro Finnenbahn Feldbrunnen/Riedholz gegründet. Er soll den nachhaltigen Rahmen für einen dauerhaften Betrieb gewährleisten. Seine Hauptaufgaben sind: Zur Finanzierung der Sanierung durch öffentliche und private Mittel beitragen, Freiwilligenarbeit für den Unterhalt organisieren und leisten sowie für die Finanzierung des Unterhaltes sorgen. Interessenten und Benutzer können mit einem jährlichen Mitgliederbeitrag von 30 Franken (für Einzelpersonen und Familien), einem jährlichen Gönnerbeitrag ab 30 Franken oder einem



nach oben offenen Sponsoring mit-helfen, die Finnenbahn 365 Tage im Jahre über 24 Stunden für alle offen zu halten. Mehr Informationen unter www.pro-finnenbahn.ch.

Auskunft
Willi Lindner
032 623 43 68
willi.lindner@bluewin.ch



Strafgesetz- und Kochbuch, (k)ein Widerspruch

Urs Bartenschlagers vielfältige Interessensgebiete.

rs. Den Sprung vom Chefsessel der Solothurner Kriminalpolizei mit 125 Angehörigen in die Geschäftsleitung der eidgenössischen Zollverwaltung mit 5'000 Angestellten, das ist ein wahrer Hochsprung. Niemand weiss das besser als Urs Bartenschlager, der mir entspannt gegenüber sitzt. Mit 49 Jahren wollte er «noch einmal etwas Neues anfangen», sich einer neuen Herausforderung stellen, wie man das klischeehaft nennt. Zum Zeitpunkt des Interviews ist er noch zwei Wochen solothurnischer Kripochef, und die Ansprüche seiner neuen Funktion beeinflussen seinen Alltag bereits jetzt spürbar.

Als ich Martin Frey, unseren TanneZytig-Fotografen am Telefon bitte, mit Urs Bartenschlager einen Fototermin zu vereinbaren, will er wissen: «Das isch doch dä, wo chochet?» – Ja, genau der ist's!

Urs Bartenschlager war vor drei Jahren Sieger in einer Staffel der Männerküche, der «Kochsendung von Männern, aber nicht nur für Männer». Dieser Erfolg hat ihm viel Sympathie und Publizität eingebracht. Dass ein Kriminalpolizist das Gemüse auf dem Solothurner Markt auswählt, seine Kochkollegen mit Lachstartar auf Fenchelcarpaccio überrascht und locker als eloquenter und geselliger Gastgeber auftritt, widerspricht dem Bild der Kommissare, welches die Fernsehkanäle uns regelmässig vors Kanapee spülen.

Baselbieter

Überraschungen sind typisch für den Lebenslauf des Baselbieters: Auf eine nicht immer einfache Schulkarriere («Kein Tag länger Schule!») folgte eine Lehre als Zimmermann. Die Vorliebe für den Aufenthalt im Freien und der Werkstoff Holz waren die Beweggründe. Im Anschluss



an die Lehre faszinierte ihn in der RS das Militär. Von dieser Faszination durfte der Sohn eines Mannes, der den zweiten Weltkrieg als junger Bursche noch erlebte, zu Hause keine Begeisterungsbezeugungen erwarten. Er machte im Militär weiter bis zum Zugführer, und im Alter von 24 Jahren trat er in die Polizeischule in Liestal ein, was gleichzeitig bedeutete, dass er seine Militärkarriere beendete. Der neue Beruf brachte ihn in mehrere basellandschaftliche Polizeiposten, unter anderen in seine Heimatgemeinde Reinach.

Der zweite Bildungsweg oder spät durchgestartet

Die Lust auf Neues erwachte, glimmte weiter. So trat Bartenschlager militärisch der Militärpolizei bei und wurde dort später Hauptmann. Was mir an meinem Gegenüber auffällt: Seine Interessen sind weit gestreut, und damit hat er mitunter echt Probleme. Ihn reizt zu vieles, womit er sich gern auseinandersetzen würde.

Bei der Kantonspolizei Basellandschaft arbeitend konsultierte er eine Berufsberaterin und sie riet ihm zu einer Schnupperlehre in Physiotherapie. Um Physiotherapie zu studieren wäre aber die Maturität nötig gewesen. Die holte er voller Motivation im Alter von 32 Jahren nach. Er war da bereits mit seiner Frau Michèle verheiratet. Sie unterstützte ihn in seinem Fortbildungsdrang. Eine eidgenössische Wirtschafts-Matur ist kein Kinderspiel; erst recht nicht, wenn man daneben noch zwischen 75 und 100 % arbeitet. Der Abschluss war glänzend und bewies, dass der Grund der schwierigen Schulkarriere kaum auf mangelnde Intelligenz zurückzuführen war. Logischer Anschluss an eine Matur ist ein Studium. Physiotherapie war nicht mehr aktuell. Vielleicht Naturwissenschaften? Geschichte? – Ein Vorgesetzter in Liestal gab ihm den Tipp Rechtswissenschaften zu studieren, ein Generalistenstudium, wie er es nennt. Während seiner fünfjährigen Studienzzeit arbeitete er Teil-

zeit bei der Polizei und schloss 2006 sein Lizenziat erfolgreich ab. Kurz darauf war der Posten des Chefs der Solothurner Kriminalpolizei ausgeschrieben. Der gleiche Vorgesetzte, der ihm den Tipp zum Studium gegeben hatte, ermunterte ihn, sich zu melden. Die Chancen waren gering. Doch er konnte sich der Wahl unbelastet (er nennt den Zustand «tiefenentspannt») stellen: «I ha zwar wölle, aber nid müesse.»

Neue Welt Solothurn

Wäre Urs Bartenschlager vor elfeinhalb Jahren nicht gewählt worden, würden Sie heute in der TanneZytig ein anderes Personenporträt lesen. So kam es aber, dass Bartenschlagers von Grellingen an die Rainstrasse in Riedholz zogen, sich an einen neuen Dialekt, eine neue Nachbarschaft und die grossartige Aussicht auf Mittelland und Alpen gewöhnen durften. Neben diesen äusseren Faktoren musste sich Urs Bartenschlager in

einer neuen «Firmenkultur» und seiner Rolle als Vorgesetzter zurechtfinden. Ich frage ihn nach seinen Maximen als Chef, will wissen, welche Kriterien für ihn im täglichen Umgang wichtig sind. Spontane Antwort: Sachen schnell und direkt ansprechen, Wertschätzung, Offenheit für Kritik und ein offenes Sensorium für die Befindlichkeit von Mitarbeitenden. Duckmäuserei ist nicht sein Ding. Wenn man sich herumhört, hat sich dieses Credo bewährt. Bartenschlager hat die Jahre in Solothurn genossen, aber auch geprägt. «Es war eine schöne Zeit, ich habe wahnsinnig viel gelernt und wohl nichts ausgelassen, was man in dieser Funktion erleben kann.

Medien als Partner

Ich erinnere mich an die Berichterstattung über Pressekonferenzen, in der Bartenschlager im Fokus medialer Interessen stand: beim Dreifach-Tötungsdelikt, dem Schenkreis-Mord, in Grenchen oder bei der Entführung des zwölfjährigen Paul

von Gunzgen nach Düsseldorf zum Beispiel. Neben den Tötungsdelikten, die in den Medien am meisten Echo hervorrufen, hat es wesentlich grössere Fälle mit viel mehr Ermittlungsarbeit gegeben, die längst nicht so breit kommentiert worden sind. Dabei ist zum Beispiel Menschenhandel ein Thema. Die Kontakte zu den Medien empfand Bartenschlager als entspannt. «Wir sind auf einander angewiesen und respektieren sie als unsere Partner, die uns zudem in der Prävention unterstützen können.»

Den Umgang mit dem Medium Fernsehen hat Urs Bartenschlager auch bei seinen Auftritten in der Männerküche gepflegt. Ich staune: Das Fernseheteam hat sich eine ganze Woche bei Bartenschlagers installiert: eine Woche Dreh für 50 Minuten Film! In einer rollenden Planung wurde abgesprochen, welche Sequenzen sich in welcher Abfolge für die Sendung eignen. Was am Bildschirm leichtfüssig daherkam, entsprach zwar nicht einem vorgegebenen Drehbuch, war aber professionell



durchdacht. So wurden zum Beispiel Bartenschlagers drei Hunde vor dem Kochen für die Mitbewerber verboten, um Unvorhergesehenem vorzubeugen. (Der Hauptgang bestand aus Lammrack mit Limonenrisotto!) «Ich habe schon meiner Mutter gern in die Töpfe geschaut», kommentiert Urs Bartenschlager sein Verhältnis zu Küche und Gästen. «Ich probiere gern etwas aus, mit oder ohne Rezept. Es soll kreativ, darf aber auch ganz einfach sein». Dass er selber gern gut isst, versteht sich von selber. Die Resonanz auf seinen Erfolg in der Männerküche am 1. Mai 2015 bezeichnet er als «brutal». Dies natürlich in einem ganz positiven Sinn. Am Tag nach der Ausstrahlung bedankte sich ein Marktfahrer in der Solothurner Hauptgasse mit einem Strauss Tulpen für die gute Werbung, unbekannte Kinder sprachen ihn mit «Salü Urs» an und elektronische Post traf aus der ganzen Schweiz ein.

Aufbruch zu neuen Ufern

Auf den bevorstehenden Berufswechsel angesprochen, führt Bartenschlager Gründe an, die man oft hört: Um nochmals etwas anzupacken, ist 50 gerade noch das rechte Alter und es besteht kein Druck, Solothurn zu verlassen. Er habe auch keine Stelleninserate gelesen. Jemand habe ihn darauf hingewiesen. Der neue Job ist eine grosse Herausforderung, voll von Reiz und Risiken. Die eidgenössische Zollverwaltung ist ein Riesenbetrieb. Dort soll er als Mitglied der Geschäftsleitung die Zollfahndung reorganisieren und daraus eine zentral geführte Hauptabteilung formen. Offizieller Arbeitsort ist Bern, aber in Wirklichkeit wird er überall in Grenznähe tätig sein. Was Untersuchungen und Ermittlungen angeht, mag diese Aufgabe mit dem bisherigen Job artverwandt sein. Dahinter liegt aber viel Neuland, welches verhindert, dass Urs Bartenschlager in eine Komfortzone schlittert. Das

würde seinem Naturell auch nicht entsprechen. Offenbar scheinen sich seine Qualitäten mit den Kriterien zu decken, die bei der Ausschreibung gefragt waren. Zum besseren Verständnis muss man wissen, dass etwa ein Drittel der Einnahmen des Bundes aus Zöllen resultiert. Entsprechend diesem grossen Volumen, sind auch die Bemühungen, solche Zölle zu umgehen. Und da wird Urs Bartenschlager künftig tätig sein: im Interesse der Sicherheit für Bevölkerung, Wirtschaft und Staat. Urs Bartenschlager verlässt die Solothurner Kripo. Seine Nachfolgerin stammt, - wie könnte es anders sein - aus dem Baselbiet. Sie kann auf eine Abteilung mit motivierten Leuten zählen, die sie unterstützen werden. Und wer künftig in Riedholz Urs Bartenschlager mit ein paar Hunden an der Leine trifft, muss nicht mehr fürchten, dass ihm die die Kriminalpolizei auf den Fersen ist.



NATÜRLICH ***
FLEISCH

us dr Bisigmetzg

Metzgerei Bisig

Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach

Telefon 032 682 21 65

Fax 032 681 05 44

E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch



AUCH IM SPÄTSOMMER

laden unser Hof und Garten zum Verweilen ein.
An kühleren Tagen servieren wir Ihnen gerne
Köstlichkeiten aus der Attisholz-Küche in unserer
Gaststube oder im le feu.

Wir freuen uns auf Sie.

Attisholz
RESTAURANT

Tel. 032 623 06 06, info@attisholz.ch
Montag und Dienstag geschlossen

18. Chabishoblete

am Bildungszentrum Wallierhof
in Riedholz 50



Öffnungszeiten Chabishoblete

Samstag, 20. Oktober 2018, 10 bis 16 Uhr
Sonntag, 21. Oktober 2018, 10 bis 16 Uhr

- Chabishoblete und Sauerkrautherstellung für alle
- Herbstmärkt mit Regionalprodukten
- Festwirtschaft
- Süssmostherstellung und Verkauf
- Kinderprogramm

Es laden ein
Bildungszentrum Wallierhof
Gartenkurse des Bildungszentrums Wallierhof
www.wallierhof.ch



TraVino
wine, travel & culture



Österreich im Glas!
Geniessen Sie Top-Weine zu Top-Preisen!

Überzeugen Sie sich von der Qualität
und lassen Sie sich von uns beraten.
Wir sind gerne für Sie da:
Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr
Samstag von 10 bis 15 Uhr

Attisholzstrasse 5
4533 Attisholz
www.travino.ch



«Drei Tante für Charly» Theatergruppe Riedholz

Die Theatergruppe Riedholz hat auch dieses Jahr wieder einen besonderen Leckerbissen für den Herbstferien-Abschluss für Sie vorbereitet. In drei Akten werden die Laienschauspieler ein Lustspiel aufzuführen und Ihnen etliche herzhaft Lacher entlocken.

Eine feuchtfröhliche Feier ist an allem schuld. Daran, dass Elisabeth ihren Willibald findet, dass Ursula den Glauben an modische Unikate verliert, dass Charly seiner Tante einen Heiratsantrag macht und daran, dass das Hausmädchen Cornelia keine ruhige Minute mit ihrem Liebhaber bekommt. Immerhin aber auch daran, dass Franz und Gabi nun heiraten wollen. Der nächste Morgen beschert der Familie neben Katzenjammer einen Berg von Aufgaben. Charly muss verhindern, dass die

Tante ihn heiratet. Thomas und Silvia wollen jede Beziehung der Tante unterbinden, damit ihr Erbe nicht geschmälert wird. Franz und Gabi geht es eigentlich nur um einen Job für Gabi. Willibald möchte die zarte Bande vom Vorabend festigen. Eigentlich könnte trotzdem alles noch ruhig verlaufen, würde nicht jemand auf die Idee kommen, sich als jemand anderer zu verkleiden, um sein Ziel besser erreichen zu können. Ein Beispiel, das Schule macht. Bis am Ende nicht nur Charly dem Nervenzusammenbruch nahe ist.

Die Theatergruppe Riedholz freut sich bereits heute, Sie begrüßen zu dürfen und dankt Ihnen für das Interesse und die Unterstützung.

Hansruedi Siegrist

Wir möchten Sie zu den Theaterabenden 2018 in der Turnhalle Riedholz herzlich einladen.

Aufführungen
Theater «Drei Tante für Charly»

Mittwoch, 17. Oktober, 20.15 Uhr
Freitag, 19. Oktober, 20.15 Uhr
Samstag, 20. Oktober, 13.30 Uhr
und 20.15 Uhr

in der Mehrzweckhalle in Riedholz

Um Ihnen einen sicheren Platz gewähren zu können, bitten wir um Platzreservation ab 24. September 2018 unter Tel. 032 622 70 56 oder info@theatergruppe-riedholz.ch



Bestattungsdienst
Leberberg
4524 Günsberg

Josef & Brigitte Zuber

JOSEF ZUBER

SVB Mitglieder mit eidg. Fachausweisen
Bedienung und Beratung
Tag & Nacht / Sterbevorsorge

032 637 11 77

www.zuber-bestattungen.ch

OUTO KAPUTT?



NEUHAUS-GARAGE

Peter Steinlechner Baselstrasse 13
Inhaber 4533 Riedholz
Telefon 032 623 23 44
Mobil 079 864 08 84
info@neuhausegarage.ch
www.neuhausegarage.ch

NEU IN RIEDHOLZ Tannenstrasse 29
4533 Riedholz

MALEREI KNITTER + CO

Don't paint it... yourself we'll do it for you



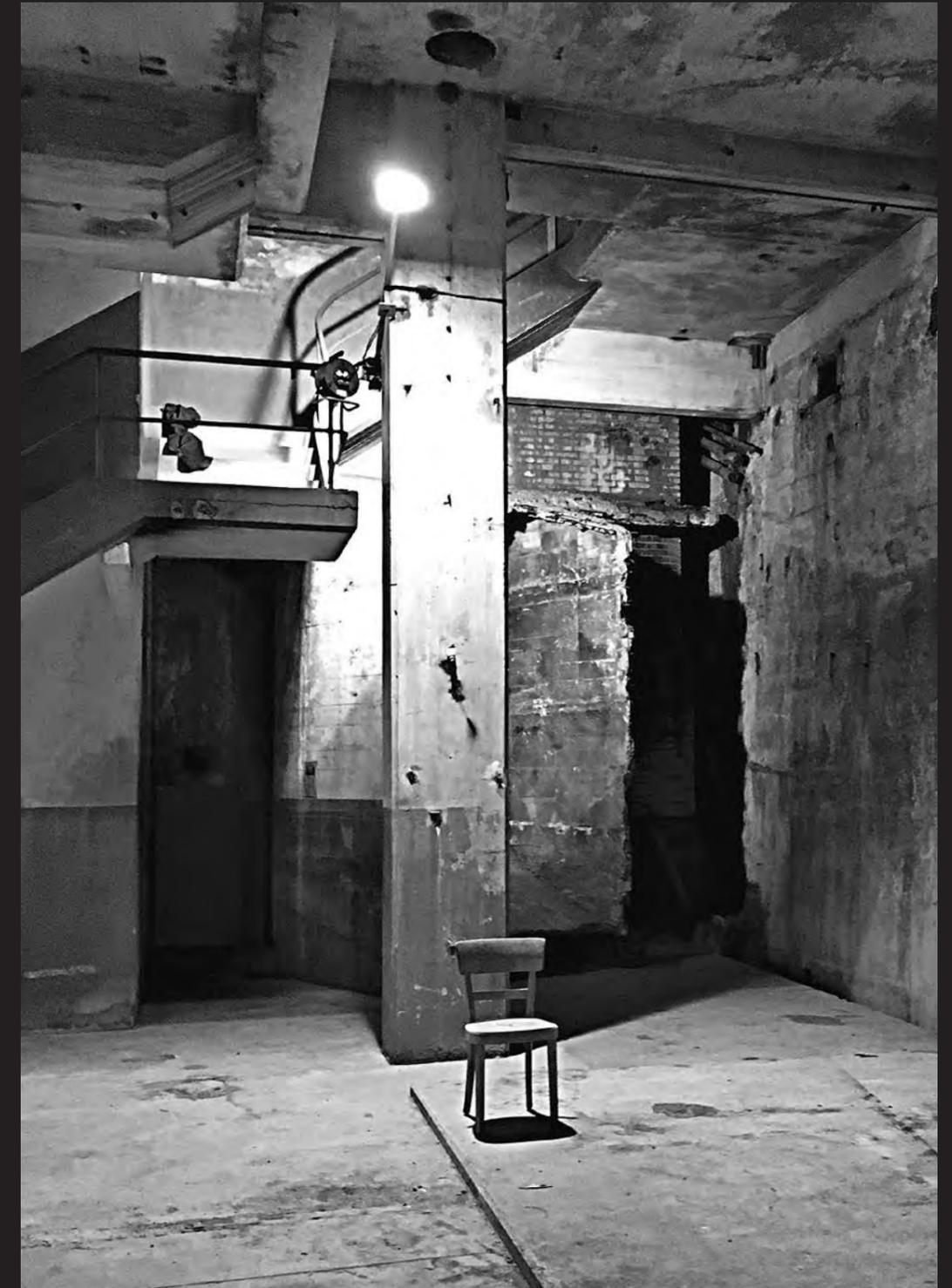
3427 UTZENSTORF
TEL. 032/665 36 44
www.malerei-knitter.ch

▲ malen ▲ tapezieren ▲ bodenlegen

15% ANFANGSRABATT

Durch Martins Linse

**Ein Stuhl ist ein Stuhl
ist ein Stuhl**



Gebr. **STUDER** **metallbau**

- | **Türen**
- | **Geländer**
- | **Fenstergitter**
- | **Restaurationen Pferdezäune
und Stalleinrichtungen**
- | **Diverse Schweiss- und
Metallbauarbeiten**

Gebr. Studer Metallbau | Deitingenstrasse 19 | 4542 Luterbach
Telefon 079 288 60 92 | www.studer-metallbau.ch
info@studer-metallbau.ch

Kinder erlaufen sich 400 Franken

Elternrat Riedholz - Projekt «Schulweg zu Fuss»



vielleicht alle zusammen in die Badi gehen können oder was Neues für den Pausenplatz gekauft wird.»

Ob die Primarschule Riedholz das vom Elternrat gesponserte Geld für einen gemeinsamen Schwimmbadbesuch ausgibt, ist dahingestellt. Doch werden die aufgerundeten 400 Franken für einen gemeinnützigen Zweck verwendet, welcher allen Kindern zugute kommen soll. Im Rahmen der Schulschlussfeier wurde Christoph Knoll (Schulleiter) der symbolische Betrag in Form eines Gutscheins übergeben. Die Gewinnerinnen und Gewinner des Malwettbewerbs erhielten einen Einkaufsgutschein der Stadt Solothurn von je 40.– Franken.

Kurz vor den Sommerferien lancierte der Elternrat Riedholz das Projekt «Schulweg zu Fuss». Ziel dieser Aktion war es, dass die Schulkinder vermehrt ihren Schulweg alleine bewerkstelligen und sich dadurch gemeinschaftlich eine Belohnung erlaufen können. Allerdings ist es durch die Weitläufigkeit unseres Dorfes nicht allen Kindern möglich ohne Autotransport die Schule zu erreichen. Dies hat in der Bilanz keine Rolle gespielt und wurde mit Verständnis aufgenommen.

Knapp 3800 zurückgelegte Wege

Während des Monats Juni konnten sich die Kinder pro Tag 2 Plättchen (10 Rappen pro Plättchen) erlaufen, welche in einer Sparsäule gesammelt wurden.

Gesponsert wurde der Betrag vom Elternrat Riedholz, welcher sich für die Anliegen der Kinder, Lehrkräfte

und Eltern einsetzt.

Parallel wurde ein Malwettbewerb ausgeschrieben, welcher von einer unabhängigen Jury beurteilt wurde. Sie hatte eine schwierige Aufgabe zu bewältigen.

Das Thema «mein Schulweg» ist von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen mit grossem Engagement und kreativen Ideen umgesetzt worden. Die phantasievollen Bilder der Primarkinder konnten während der Schulschlussfeier betrachtet werden und stiessen auf grosses Lob der Anwesenden.

Wir fanden es toll

Katharina (1. Klasse): *«Mir hat das gut gefallen. Ich bin viel lieber gelaufen, weil ich dann ein Plättchen einwerfen durfte und das fand ich toll.»*

Simon (2. Klasse): *«Ich laufe eigentlich immer zur Schule oder fahre mit dem Trotti. Cool finde ich, dass wir*

Zusammenarbeit Eltern und Schule

Dass Eltern und Schule zusammenarbeiten und voneinander profitieren können, hat das Projekt «Schulweg zu Fuss» erneut bestätigt. In diesem Sinne herzlichen Dank an die Lehrerschaft und die Eltern der Primarschule für eure grossartige Unterstützung.

Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit und freuen uns auf das neue Schuljahr.

Elternrat Riedholz
Nicola Naydowski



Absetzen
Aufladen
Transportieren

Muldenservice

Tel. 032 637 10 70
www.haurigmbh.ch
info@haurigmbh.ch

622 28 84

GRABER

BÄCKEREI - KONDITOREI - RIEDHOLZ

seit
1936

nah... freundlich... vorteilhaft

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag bis 16.00 Uhr
www.graberbeck.ch

BA&P

borerarchitekturundpartnerag

www.borerarchitektur.ch



BFS Bauingenieure AG

Sagmattstrasse 3, 4710 Balsthal
Dieter Schaffner 4533 Riedholz

www.bfsag.ch
info@bfsag.ch

Planen - Bauen - Beraten



Bürgergemeinden Riedholz und Niederwil

Gemeinderatsmitglieder der Einwohnergemeinde Riedholz und der Bürgergemeinden Riedholz und Niederwil treffen sich im Wald. Insgesamt 6 Gemeinderatsmitglieder der Einwohnergemeinde Riedholz unter der Führung des Gemeindevizpräsidenten Beat Graf haben am 4. Mai 2018 der Einladung der Bürgergemeinden Riedholz und Niederwil zum Waldrundgang mit anschließendem Imbiss Folge geleistet. Mit diesem Anlass haben die zwei Bürgergemeinden die Gelegenheit wahrgenommen, sich dem ebenfalls im Sommer 2017 neu bestellten Einwohnergemeinderat vorzustellen und ihn über das Wesen, die Aufgaben und Probleme der Bürgergemeinden zu informieren.

Beim Waldrundgang kamen unter fachkundiger Führung von Thomas Studer und Hans Haas (Forstbetrieb Leberberg) die Themen «Nutzungskonflikte im Wald», «Abgeltung von gemeinwirtschaftlichen Leistungen», «Auswirkungen des Sturmes Burglind», «Klimaerwärmung» und vieles mehr zur Sprache.

Mit dem zweiten geselligen Teil bei Speis und Trank im Waldhaus fand der gelungene Abendanlass einen würdigen Ausklang.

Einbürgerungen 2018

An der Rechnungsgemeindeversammlung vom 19. Juni 2018 konnte der Präsident Willi Studer die Einbürgerungsurkunde an Silke und Jens Berger überreichen. Sie sind nun sowohl in der Bürger- als auch in der Einwohnergemeinde ordentliche Staatsbürger mit allen Rechten und Pflichten. Herzlich willkommen!

Vermietung Waldhaus

Fr. 150.- (Fr. 30.- für Dorfvereine), frühzeitige Reservation wird empfohlen. Kontakt: Marco Cottorino, Rainstrasse 40, 4533 Riedholz, 032 618 41 58 / 078 712 20 72, cotti67@bluewin.ch oder online über www.riedholz.ch - Bürgergemeinde - Waldhaus. Der Forstbetrieb Leberberg nimmt Bestellungen von Brennholz, Finnenkerzen etc. gerne entgegen und

empfiehlt sich für Gartenarbeiten und Holzerei.

Kontakt: Thomas Studer,
Känelmoosstrasse 29, 2545 Selzach
032 641 16 80 / 079 426 46 32
leberberg.forst@bluewin.ch

Willi Studer



Pfingstlager

**DTV- Jugi-Pfingstlager in Rüscheegg-Heubach
vom 19. – 21. Mai 2018**

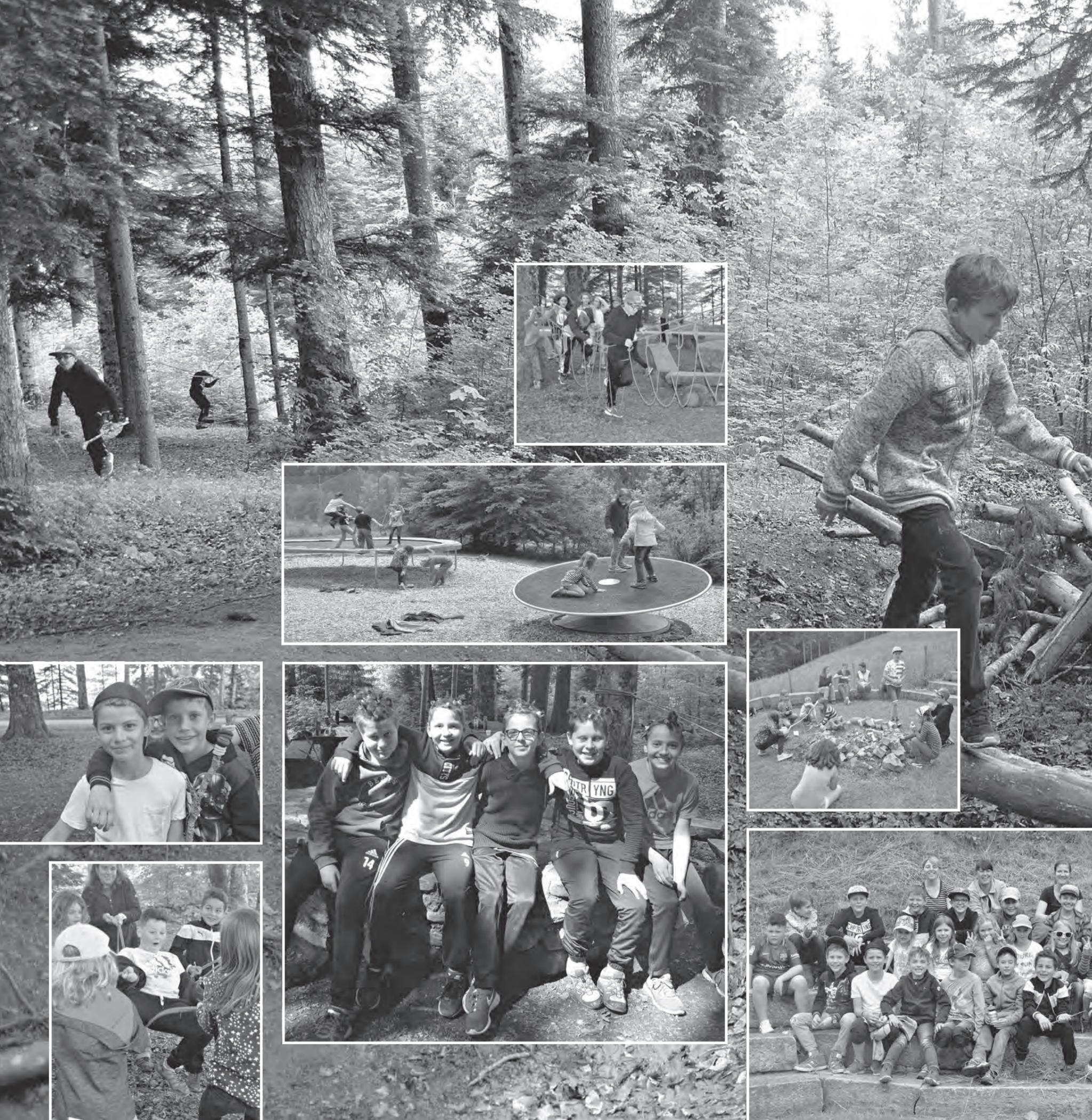
Schon seit einiger Zeit reizte uns DTV-Leiterinnen die Idee, einmal ein kurzes Lager mit unseren Turnkids durchzuführen. In diesem Jahr haben wir nun dieses Vorhaben endlich in die Tat umgesetzt und zum 1. Mal ein solches Lager geplant und durchgeführt. In Rüscheegg-Heubach, das im Naturpark Gantrisch liegt, fanden wir ein für unsere Bedürfnisse super ausgestattetes Lagerhaus für ca. 60 Personen.

Nach der ersten Anmeldeunde bei unseren Jugi-Kindern, waren wir erst einmal ein bisschen enttäuscht, da sich nur rund 15 Kinder anmeldeten. So beschlossen wir kurzerhand, das Lager an der ganzen Primarschule Riedholz auszuschreiben. Schliesslich durften wir mit insgesamt 32 Kindern, 4 Leiterinnen und einem 3-köpfigen Küchenteam in unser erstes Lagerabenteuer starten.

Nicht nur ein kunterbuntes Sportprogramm, sondern auch Spiel und Spass standen an diesem Wochenende im Vordergrund. Foto-Orientierungslauf, eine Spiel- und Geschicklichkeitsolympiade sowie ein gemeinsames Lottospiel am Abend bereicherten unseren Ankunftstag. Nach einer kurzen Nacht standen am Sonntag dann eine Waldturnstunde mit Kletterparcours, Such- und Teamworkspielen auf dem Programm, sowie eine Turnstunde zum Thema Zielen und Werfen inklusive selbst gebauten Pfeilen und Bögen. Zur Stärkung durfte natürlich die am Lagerfeuer selbstgebratene Cervelat nicht fehlen. Am Montagmorgen vergnügten wir uns mit Frisbeespielen, Wasserschlacht und Trottnettparcours und dann ging es schon wieder ans Aufräumen und Heimreisen.

Das Lager war für uns eine kurze, intensive und schöne Erfahrung. Herzlichen Dank nochmal an die Leiterinnen für ihren Einsatz, an das Küchenteam, das uns kulinarisch hervorragend verwöhnte, an die Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauten und natürlich an die Kinder selbst, die uns mit ihrem Interesse, ihrer Neugier und Aufgewecktheit ein lehr- und lernreiches Wochenende bescherten.

Judith Jurt
Präsidentin DTV Riedholz



UNSER DORFLÄDELI



BIETET IHNEN EINE GROSSE AUSWAHL AN AUSSERLESENEN PRODUKTEN

- Aktuell: grosse Auswahl an Raclette-Käse und Fondue-mischungen
- Jeden Tag frisches Gemüse und Früchte, teils biologisch und von Kleinbauern aus der Region
- Orangen, Mandarinen, Zitronen und Grapefruits, unbehandelt aus Sizilien
- Italienische Köstlichkeiten, von Teigwaren, Tomatensaucen, Aperitifs, Süssigkeiten bis zu bestem Café, den Sie in unserem Caféstübli kosten können
- Und und und...

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 12.00/14.00 – 18.30 Uhr
Sa. 7.00 durchgehend bis 15.00 Uhr
Familie La Cognata / Telefon 032 622 29 51



Onur Güler
Inhaber

Wallierhofstrasse 2

4533 Riedholz
032 517 90 90

info@riedholz-garage.ch
www.riedholz-garage.ch



Mit uns bleiben Sie
stets mobil!

SPENGLEREI
BEDACHUNGEN
BLITZSCHUTZ
FASSADENBAU



079 576 15 07
j.studer@studergmbh.com
Hauptstrasse 13 • 4523 Niederwil



WILLKOMMEN

IN EINER WELT FERN DES ALLTAGS.

Restaurant zur Post
Baselstrasse 23 | 4533 Riedholz
T 032 622 27 10
genuss@restaurantzurpost.ch
www.restaurantzurpost.ch

Sportschützen Riedholz-Feldbrunnen

Bereits zum 25. Mal durften wir das Volksschiessen durchführen und während drei Abenden Gäste von Jung bis «Erfahren» bei uns im Schützenhaus in der Kellenmatt begrüßen. Es freut uns, dass wir mit dem Volksschiessen auch in diesem Jahr der Bevölkerung von Riedholz und Umgebung die Möglichkeit bieten konnten, sich mit dem Schiesssport praktisch auseinanderzusetzen und im Anschluss die erzielten Einzel- oder Gruppenresultate bei Speis und Trank zu vergleichen. Wir möchten uns bei allen Teilnehmenden bedanken und freuen uns, Sie auch im Jahr 2019, in dem die Sportschützen Riedholz-Feldbrunnen ihr 100-jähriges Bestehen feiern dürfen, willkommen zu heissen.

Sportschützen Riedholz-Feldbrunnen
Daniel Laffer

Resultate Volksschiessen 2018

Aktive (5/16)

Rg	Name	Vorname	Gruppe	Serie	Total
1	Bigler	Martin	98	50	148
2	Bigler	David	97	50	147
3	Flubacher	David	96	50	146
4	Baumgartner	Hugo	96	49	145
5	Müller	Heinz	96	49	145

Nicht-Aktive (30/81)

Rg	Name	Vorname	Gruppe	Serie	Total
1	Moor	Marion	99	50	149
2	Laffer	Tanja	99	49	148
3	Schmidhauser	Gabriel	97	49	146
4	Tschumi	Beat	96	50	146
5	Laffer	Alfred	96	49	145
6	Remund	Marianne	96	49	145
7	Bucher	Sascha	95	50	145
8	Uhlmann	Fritz	95	49	144
9	Flury	Kurt	93	50	143
10	Wyss	Petra	93	50	143
11	Candoni	Marc	93	49	142
12	Gygax	Pascal	93	49	142
13	Mäder	Anita	92	49	141
14	Guldemann	Corinne	92	49	141
15	Hafen	Martin	92	48	140
16	Steiner	Urs	91	49	140
17	Hohl	Rolf	91	49	140
18	Studer	Jeremias	94	45	139
19	Friedli	Marc	91	47	138
20	Blaser	Ramona	91	46	137
21	Zimmermann	Janis	91	46	137
22	Suter	Levin	90	47	137
23	Mühlemann	Thomas	90	47	137
24	Aebi	Michel	88	49	137
25	Annaheim	Rafael	87	50	137
26	Romancuk	Luena	92	44	136
27	Friedli	Jan	90	46	136
28	Richner	Ruedi	89	47	136
29	Fluri	Willi	89	47	136
30	Müller	Daniel	87	49	136

Gruppenwettkampf

Rg.	Gruppe	Name	Vorname	10er	Total
1	Laffer's	Laffer	Alfred	96	
		Laffer	Tanja	99	
		Laffer	Daniel	94	289

2	Wyss Family	Wyss Moor Wyss	Petra Marion Heinz	93 99 93	285
3	Gumme I	Müller Flury Bucher	Heinz Kurt Sascha	96 93 95	284
4	Schrotflinte	Friedli Friedli Tschumi	Jan Marc Beat	90 91 96	277
5	Romancuk Family	Romancuk Romancuk Romancuk	Christian Luena Céline	95 92 87	274
6	Waldturm	Steiner Uhlmann Hänni	Urs Fritz Ruedi	91 95 87	273
7	Theatergruppe I	Gygax Blaser Fritsch	Pascal Ramona Aline	93 91 88	272
8	Stöcklimatter	Zimmermann Mühlemann Mühlemann	Janis Samuel Thomas	91 91 90	272
9	Hauptstadt	Annaheim Annaheim Studer	Rafael Andreas Jeremias	87 86 94	267
10	20ab6i	Zeltner Hafen Zuber	Christoph Martin Remo	94 92 78	264
11	FDP Selection I	Huber Aebi Schaffner	Jasmine Michel Dieter	89 88 80	257
12	DTV I	Remund Jurt Kellerhals	Marianne Judith Caroline	96 80 80	256
13	Suure Moscht	Rauber Frei Mäder	Susanne Manuela Anita	83 81 92	256
14	amici del canto	Zysset Plattner Bigler	Gaston Sigi Peter	80 86 84	250
15	DTV II	Standtke Uhlmann Mangold	Conny Brigitte Nicole	79 86 83	248
16	MTV	Mangold Fluri Büttiker	Ruedi Willi Eduard	85 89 69	243
17	FDP Selection II	Bader Sieber Dreier	Carla Urs Christoph	84 81 78	243
18	Theatergruppe II	Biberstein Fritsch Müller	Beat Marcel Beatrice	76 83 82	241
19	Theatergruppe III	Merluccio Radtke Gygax	Eufrosina Sabine Michael	81 76 83	240
20	Odis	Odermatt Odermatt	Robin Lukas Dominik	74 68 86	228



Ralph's Place – ein Ort der Begegnung

Ralph Güntlisberger

bftt. Wer schon einmal abends durch Niederwil gefahren ist, dem sind sie nicht entgangen: die Palmen, die Barhocker und das Gemütlichkeit versprechende Licht mitten im Dorf. Gegenüber dem alten Schulhaus, in den Räumlichkeiten des ehemaligen Maxi-Ladens, ist neues Leben eingekehrt. Ralph's Place heisst die Bar. Benannt nach ihrem Gründer Ralph Güntlisberger. Beim Betreten der Bar springen dem Besucher sofort verschiedene Gegenstände ins Auge. Über der Theke prangt eine Motorradfelge, an der Wand hängt ein Bärenfell. Neben einem 300 Jahre alten, handgeschmiedeten Kerzenständer zieren Wildschweinhauer und ein Rehgeweih die Wände. Dieses «Sammelsurium von Kuriositäten», wie der Besitzer es selbst nennt, ist «einfach entstanden» und es erfüllt seine Aufgabe bestes, es soll nämlich dem Gast ein angenehmes und anregendes Ambiente bieten. Doch die Gestaltung ist nicht nur zufällig.

Man spürt, hier wurde mit Herzblut gearbeitet, um einen speziellen Raum zu kreieren.

Place für Jung und Alt

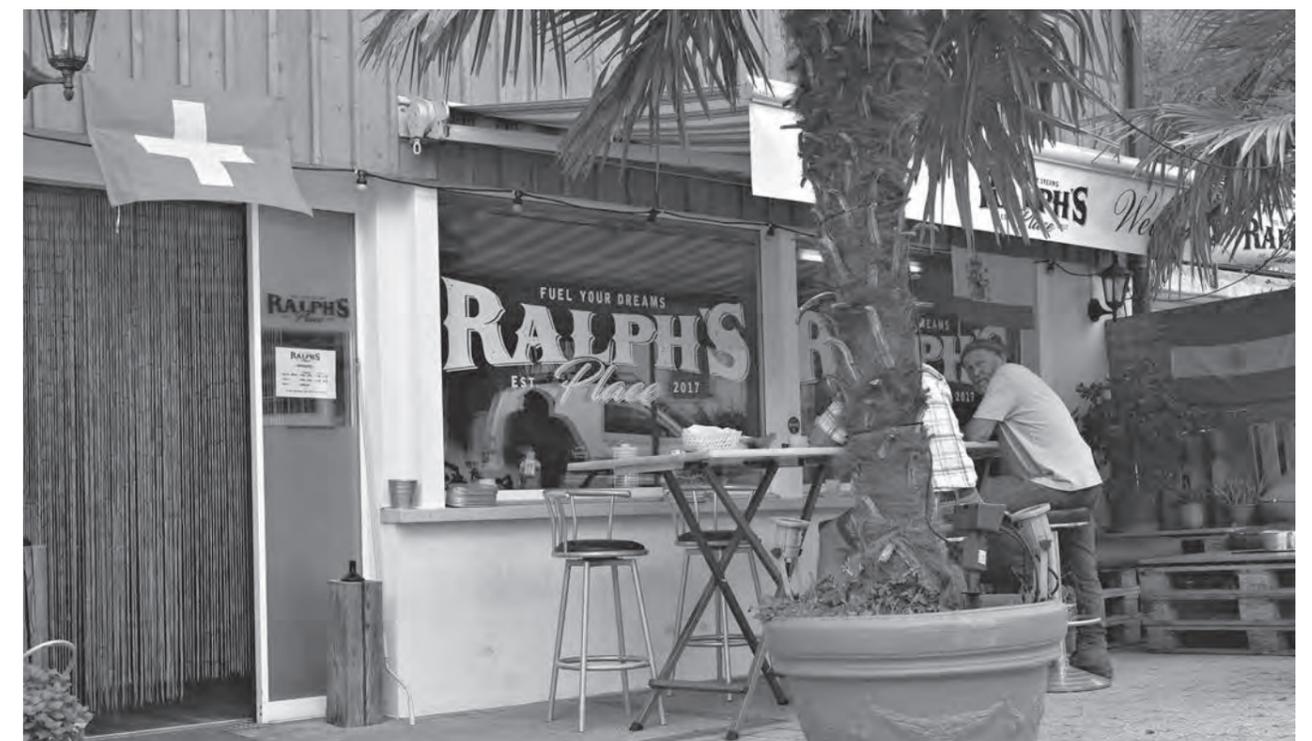
Ralph Güntlisberger hat als gelernter Elektromonteur sowie Maler und Gipser selbst Hand angelegt, um den Bubentraum vom eigenen Beizli zu verwirklichen. Er hat schon mehrere Bauernhäuser saniert und aus dieser Erfahrung konnte er schöpfen. Seine Idee: »Aus möglichst einfachen Mitteln etwas für Jung und Alt zu schaffen«, ist ihm hervorragend gelungen. Dies beweisen die verschiedensten Inschriften auf den Beizentischen. Es ist bei Ralph nämlich Brauch, dass jeder Gast bei seinem ersten Besuch seinen Namen auf den Tisch, an dem er sitzt, schreibt. Die aus SBB-Paletten gefertigten Tische zeugen von regen Begegnungen und illustren Runden.

Identity

Die ursprüngliche Idee Ralphs war, neben seinem Job eine kleine Bar mit integriertem kleinen Laden für Kleider, Accessoires und diverse andere Dinge zu betreiben. Eine Lokalität zu schaffen, wie es sie noch nicht gibt. Eine Bar-Boutique. Einem Freund bot er gleichzeitig die Gelegenheit, in einem separaten, eigens erstellten Raum einen Tattooshop zu betreiben. Ralph denkt regional und arbeitet daher nur mit regionalen Unternehmen zusammen. Die originellen Tische liess er beispielsweise bei der Firma Gebr. Studer in Luterbach schweissen, Kaffeelieferant ist eine kleine Familienrösterei aus Aarwangen.

Voller Erfolg von Anfang an

Schon bei der Eröffnung, am 2.-4. Juni 2017, übertraf die Nachfrage alle Erwartungen. 300 Leute besuchten in diesen 3 Tagen die neue Loka-

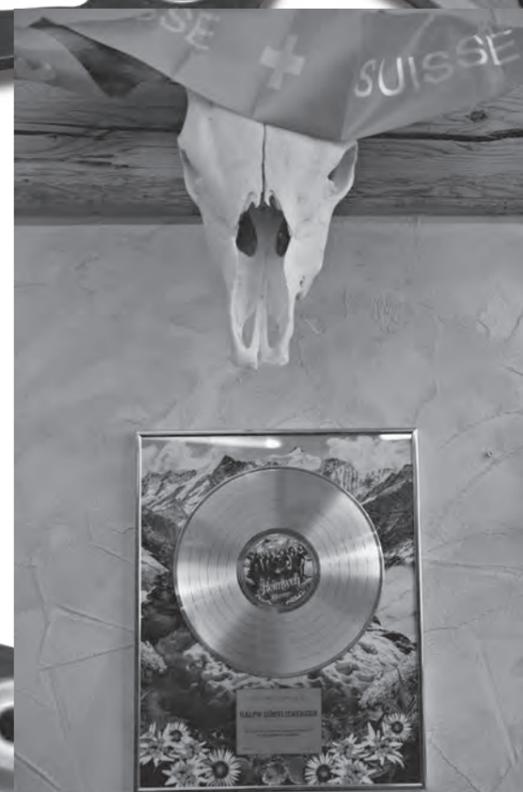


lität im Unterleberberg. Schnell zeigte sich, dass der Barbetrieb zum Kerngeschäft wird. Die Vorschriften hätten verlangt, dass die Boutiqueartikel nach den offiziellen Ladenöffnungszeiten nicht zu sehen sind und auch nicht verkauft werden dürfen. Dies war Ralph zu kompliziert und entsprach auch seiner Idee nicht mehr. Also entschied er sich, voll auf die Karte «Bar» zu setzen. Mittlerweile läuft der Betrieb so gut, dass Ralph den Job im angestammten Beruf aufgegeben hat.

Ort der Begegnung

Ralph will einen Ort für Begegnungen bieten: «Hier gibt es kein Internet und keine Zeitung, hier wird noch miteinander gesprochen.» Ralph erzählt uns von den unterschiedlichsten Gruppen, die sich in seiner Bar treffen: verschiedene Vereine, Gemeinderäte, die Guggenmusik, eine Theatergruppe oder der Kirchenchor. Aber auch von Gästen, die plötzlich in seiner Bar wieder Leute getroffen haben, die sie seit Jahren nicht mehr gesehen hatten. Eines seiner grossen Talente ist es,

Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. Ralph sagt: «Nicht selten bleiben Gäste schon bei ihrem ersten Besuch 2-3 Stunden hier, weil es einfach heimelig und gemütlich ist.» Es ist gemütlich, ja, aber es ist mehr: Man spürt, dass man hier willkommen ist. Die offene und herzliche Art von Ralph gibt dem Gast ein gutes Gefühl. Mit seinem ganz besonderen Charisma trifft er die Menschen im Innersten. Das mag einerseits vielleicht zusammenhängen mit einer Ausbildung zum Therapeuten, die er absolviert hat, andererseits aber sicher mit den Erfahrungen, welche er im Laufe seines Lebens machte. Ralph erzählt uns auch von schwierigen Lebensphasen, die er dank seiner Liebe zur Musik und «mit Jesus im Herzen» meistern konnte. Dabei



habe er eines gelernt: «Es geht immer wieder weiter.» Die Musik ist für ihn ein schönes Instrument, um diese positive Lebenseinstellung weiterzugeben.

«Ohne Musik sterbe ich»

Eines der Schmuckstücke in der Bar ist die Platin-Schallplatte «Heimweh». Sie weist auf ein anderes grosses Talent von Ralph hin. Geprägt durch seinen Vater, einen begnadeten Jazzsänger, kam Ralph früh zur Musik. Ursprünglich bewegte er sich im Rock- und Hard Rock-Bereich, heute fühlt er sich im Blues Rock und Jazz zuhause. Mit seinen Bands «Ralph and the legends» und «Rat Kings» bestreitet er bis zu 25 Konzerte pro

Jahr. Weil er sich gern in seiner Muttersprache und mit seiner Stimme gefühlsmässig ausdrücken wollte, kam der Chor «Heimweh» dazu. Mit dieser, der tragendsten seiner Bands, gibt er jedes Jahr ca. 80 Konzerte. Der grosse Erfolg dieses Männerchorprojekts machte Ralph zur öffentlichen Person. Auf Facebook folgen ihm 5000 Freunde. Schmunzelnd erzählt er, dass er diese natürlich nicht alle kenne... Doch wie kommt jemand, der so viel unterwegs ist, auf die Idee, ausgerechnet in Niederwil eine Bar zu eröffnen? Ralph meint, er stehe zwar gern auf der Bühne, gebe sich aber eben auch sehr gern mit Menschen ab. «Leute bedienen und aus dem Leben erzählen, auf Du und Du, das mag ich.» Ralph hat drei Töchter, die er nach dem allzu frühen, tragischen Tod seiner Frau allein grossgezogen hat. Zwei seiner Töchter leben in der Region Solothurn. Letztendlich wegen seines Enkelkinds kam Ralph nach Niederwil. Seit gut drei Jahren lebt er nun über dem Restaurant Rebstock und fühlt sich hier sehr wohl.

Fuel your dreams

Apropos Restaurant: Wäre das keine Option gewesen? Doch Ralph verneint. Ein Restaurant zu führen, das sei dann doch eine andere Dimension. Ralph ist sich bewusst, dass das Leben kostbar ist. Seine Gesundheit ist ihm wichtig. Ein Restaurant, das hätte für ihn zu viel Stress bedeutet. «Alles, was ich mache, möchte ich gern tun.» Diese Lebensphilosophie deckt sich mit Ralphs Motto: «Fuel your dreams». Vielleicht ist es dieses Lebensgefühl, das so inspirierend wirkt und den Besucher auch auf einer anderen Ebene anspricht. Ralph Güntlisberger hat mit seiner Idee ins Schwarze getroffen. Niederwil hat einen neuen Mittelpunkt und man weiss wieder, wo man sich trifft. Nämlich: Montag bis Freitag, 9–11 Uhr und 17–22 Uhr, Samstag 9–11 Uhr und 18–23 Uhr in Ralph's Place.

Probst & Müller

PROBST & MÜLLER

Spenglerei / Blitzschutz
Sanitärinstallationen
Fassadenverkleidungen
Reparaturen Unterhalt

4523 Niederwil, Balmstrasse 24, Tel. 032 637 10 80
4542 Luterbach, Solothurnstrasse 70

PROBST & MÜLLER

flurygarten.ch



René & Kurt Flury GmbH | Dorfstrasse 3 | 4523 Niederwil
info@flurygarten.ch | 032 637 24 74



Trachtengruppe Riedholz

81. Generalversammlung

Am Freitag, den 16. März fand unsere 81. Generalversammlung statt. Wie jedes Jahr hören wir von unserer Präsidentin Elsbeth Müller einen herrlich verfassten und kurzweiligen Jahresbericht, welcher ihr letzter sein soll. Denn wir erhalten von Elsbeth auf die heutige GV ihren Rücktritt als Präsidentin. Nach 19jähriger Führung unseres Vereinsschiffes möchte sie das Steuer in jüngere Hände übergeben und „nume no mit üs tanze“.

Wir danken Elsbeth ganz herzlich für die langjährige, grosse geleistete Arbeit, in welcher viel Herzblut von ihr steckt. Danke, danke Elsbeth! Mit Max Gasche finden wir für die Trachtengruppe Riedholz einen „neuen Präsidenten“. Wir wünschen Max viel Erfolg und Freude und gratulieren unserem Präsident herzlich zu seiner Wahl.

Tanzabend

Viele uns bereits seit Jahren bekannte Tänzer/innen hielten uns auch dieses Jahr die Treue und besuchten am 13. April in Riedholz unseren Tanzabend. Die 94 Tanzfreudigen, welche aus nah und fern unserer Einladung gefolgt sind, wurden von Max Gasche, dem Präsident auf's Herzlichste begrüsst und eingeladen wiederum ein paar gemütliche Stunden zusammen zu verbringen. Zu den Klängen des Ländlertrios Hans Zahnd, Godi Wipf und Ueli Schaffner, unserer Hausmusik, führten unsere Tanzleiterin Therese Gasche mit grosser Mithilfe von Käthi Jutzi durch die vielen Volkstänze.



Aufkommender Hunger konnte mit den traditionellen „Schweinswürstchen mit Kartoffelsalat“ sowie Sandwiches gestillt werden. Die vielen hausgemachten Torten fanden ebenso rasch ihre Abnehmer. In der Pause verkauften wir sehr schnell die Lösli für all die von uns abgegebenen Preise. Mit noch ein paar zusätzlich gewünschten Tänzen konnte wieder einmal mehr ein gelungener, gemütlicher Tanzabend abgeschlossen werden. Mit vielen guten Wünschen für die Heimfahrt verabschiedet sich Max Gasche von all unseren Besucher/innen. Auf Wiedersehen in Riedholz am 12. April 2019!

Dorli Beck

Jüpa sieht's so!

Jahrhundert-
Mondfinsternis
des 27. Juli 2018
von Riedholz aus gesehen



Karljakob Bauunternehmen

Karli Jakob GmbH | 4528 Zuchwil
Mobile 079 703 53 78

Nifty im Kindergarten

Kinder mit besonderen Bedürfnissen in einen Kindergarten zu integrieren, ist mit Hürden verbunden. Wenn das Kindergartenleben alltäglich wird, nimmt das anfängliche Interesse am Anderssein ab und es bilden sich Freundschaften, bei denen die integrierten Kinder eben nicht integriert sind. Wir suchen ein Thema, bei dem alle zusammen, miteinander am Dienstagnachmittag lernen und spielen. Wir möchten einen gemeinsamen Mittelpunkt finden, der unseren Individualismus weniger betont. Zum Jahresthema Tiere passt ein Hund im Kindergarten bestens. Ein Hund geht ohne Vorurteile auf alle Menschen zu. Er kennt kein Anderssein, er wertet nicht. Die Idee fand bei der Schulleitung und bei den Eltern Gefallen, und wir begannen mit den Vorbereitungen. Der Hund war Nifty, ein junger Cairn Terrier, welcher bald seine Ausbildung zum Therapiehund beginnen darf. So war Nifty, ein Semester lang

jeden Dienstagnachmittag im Kindergarten. Er war immer mitten im Geschehen. In der Garderobe begrüßte er alle Kinder, im Kreis lag er meist in der Mitte. Nifty wurde verwöhnt mit Streicheleinheiten und mit Hundeguetzli, er durfte spazieren gehen, er durfte versteckte Gegenstände finden und Hunde-Knobel-Spiele lösen. Sogar seinen Geburtstag haben wir gefeiert. Er bekam einen Teller mit Leckereien und ein Geschenk, das er auspacken durfte. Alle Sinne wurden immer wieder angesprochen. Aber auch das Wissen über Hunde kam nicht zu kurz. Verhaltensregeln, was mögen Hunde und was nicht, welche «Berufe» können Hunde erlernen und lustige Hundegeschichten haben die Kinder erfahren. Mit Nifty im Mittelpunkt haben wir die Nachmittage verbracht. Wir haben viel miteinander geredet und erzählt, wir haben alle viel Spass gehabt und viel gelacht.

Und unser Ziel?

Ein Verständnis ist entstanden, eine Hilfsbereitschaft und ein Miteinander. Aus Ängsten ist Sicherheit im Umgang mit einem Hund geworden. Das Bewusstsein für die Bedürfnisse eines Tieres hat sich verändert. Die gemeinsame Fürsorge und Aufgabe verbindet uns unabhängig von unseren Fähigkeiten. Nifty hat geholfen Integration umzusetzen.

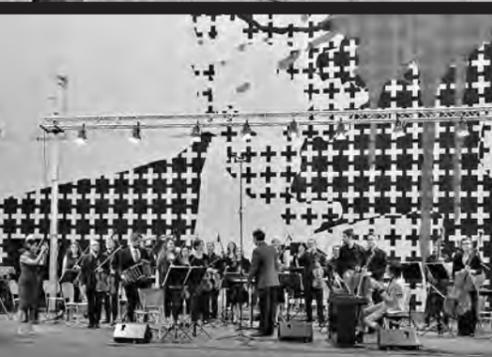
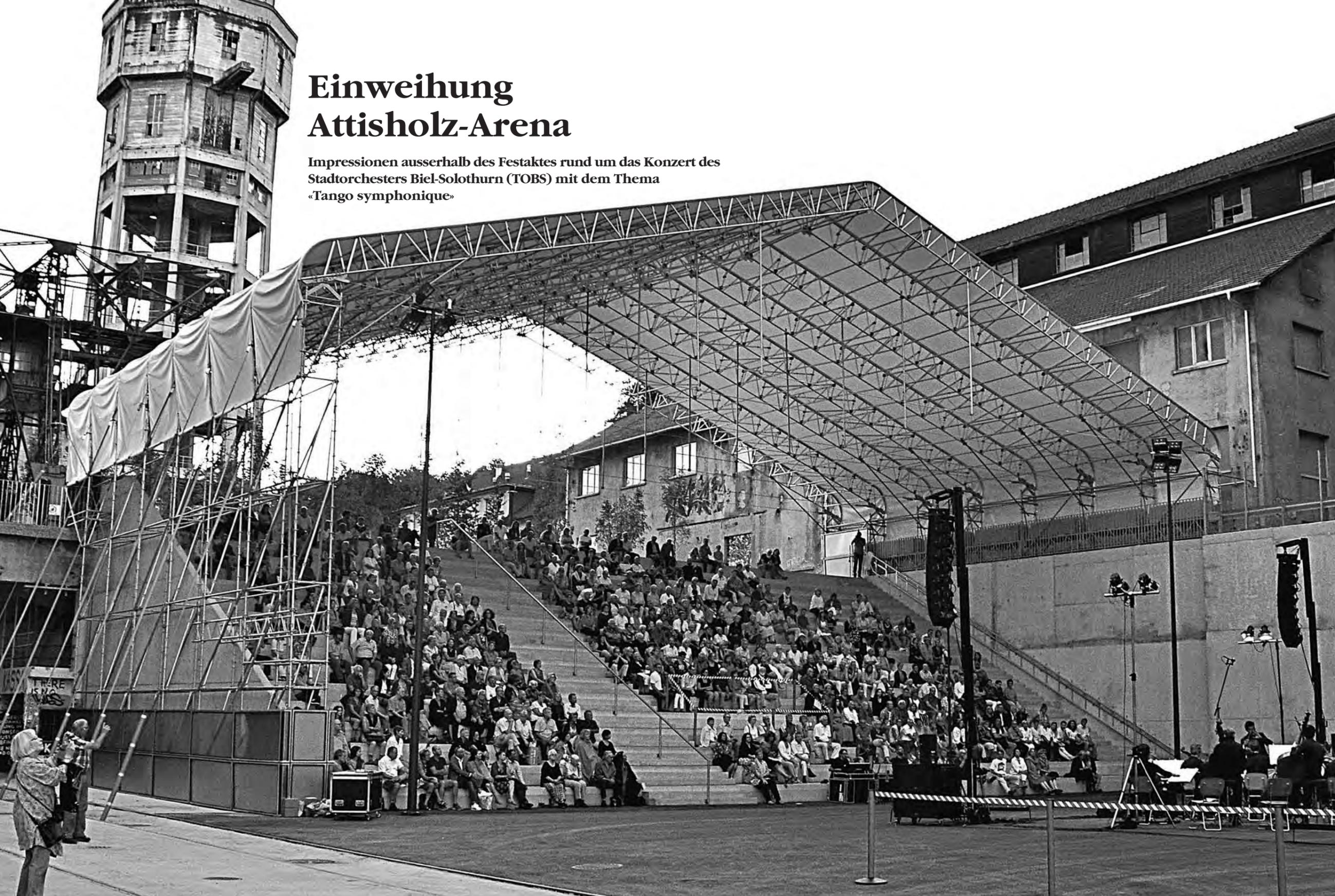
Dominique Eggenschwiler
Kindergärtnerin

Katharina Schwägli
Logopädin / Reittherapeutin



Einweihung Attisholz-Arena

Impressionen ausserhalb des Festaktes rund um das Konzert des
Stadtorchesters Biel-Solothurn (TOBS) mit dem Thema
«Tango symphonique»





Kindertagesstätte in Riedholz naturnah - heimelig - vertraut

Die Kita Glungge bietet Säuglingen, Klein- und Vorschulkindern im Alter zwischen drei Monaten und 12 Jahren in einer altersgemischten Gruppe eine individuelle, naturnahe, bedürfnisorientierte und liebevolle Betreuung.

Jugendlichen bieten wir eine schulergänzende Tagesstruktur bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit an. Diese umfasst die Hausaufgabenbetreuung und die Verpflegung, sowie ein altersentsprechendes Freizeitangebot auch während den Schulferien.

Kita Glungge, Buchenstrasse 13, 4533 Riedholz, Tel. 032 623 09 26 / 079 280 80 43 / kita.glungge@gmx.ch / www.kitaglungge.ch

Garage E. Flückiger

ehrlich persönlich qualitativ

Wir sind ebenfalls spezialisiert auf Fremdmarken und Oldtimer

Buchenstrasse 16 4533 Riedholz 032 623 12 30 www.peugeot-flueckiger.ch erich.flueckiger@bluewin.ch

GASSER TREUHAND GmbH

Claudia Gasser | Buchhalterin

032 637 23 92
c.gasser@gassertreuhand.ch
www.gassertreuhand.ch

GEAK+ eine gute Sache – und es hätt no!

Im laufenden Jahr unterstützt die Gemeinde Hausbesitzer mit maximal Fr. 400.–, wenn sie einen GEAK+ (Gebäude-Energie-Ausweis der Kantone) machen lassen. Damit sparen Sie schnell ein Vielfaches des Betrags, den Sie dafür ausgeben: Der Energiecoach - eine ausgewiesene, unabhängige Fachperson – berät Sie in allen Energiefragen rund um Ihr Haus und macht Ihnen mindestens drei Vorschläge, wie Sie Ihr Haus energetisch effizienter machen können.

Herr R. Zurmühlen war einer der ersten, die vom Angebot der Gemeinde profitierten – mit einem überraschenden Ergebnis! Für die Tannezytig berichtet er von seinen Erfahrungen.

Herr Zurmühlen, Sie haben einen GEAK+ erstellen lassen. Wie kam es dazu?

Im Rahmen des Energie-Anlasses der Umweltkommission vom letzten November wurde der GEAK+ und das Förderkonzept Energiecoach Riedholz 2018 vorgestellt.

Welche Erwartungen hatten Sie an den GEAK+?

Erstens wollte ich wissen, wo wir energietechnisch stehen, wo wir im Vergleich zu anderen Bauten stehen. Zudem hatte ich zwar viele Ideen, was man an unserem Haus noch alles verbessern könnte, war mir aber nicht sicher, was sinnvoll wäre. Da fand ich es spannend, dass man von einem erfahrenen Experten drei konkrete Vorschläge erhalten sollte.

Wie hoch war der Aufwand für die Antragstellung für die die Kostenbeteiligung?

Der Aufwand war klein. Ein einseitiges Formular ausfüllen, den Rest erledigte der Energiecoach. Ich kann mir nicht vorstellen, wie man dies

noch schlanker machen könnte.

Wie gross war der Zeitaufwand, um mit dem Berater durchs Haus zu gehen und Ideen zu diskutieren?

R.Z. Das waren gut zwei Stunden. Das Gespräch mit dem Energiecoach war sehr wichtig. Verschiedene Sanierungsmöglichkeiten wurden diskutiert, die Vor- und Nachteile sorgfältig abgewogen.

UKO: Waren die abgegebenen Empfehlungen des Energieberaters hilfreich für Sie?

RZ: Ja. Einerseits das Wissen, dass es aktuell kaum wirtschaftlich vertretbare Massnahmen gibt, die bei unserem Haus Sinn machen würden, ausser dem Ersatz des Elektroboilers durch einen Wärmepumpen-Boiler. Diesen werden wir auch ersetzen, sobald die Lebensdauer des Elektroboilers zu Ende geht. Zusätzlich können wir nun dank einer Idee des Beraters einen Konstruktionsfehler in unserem Haus elegant beheben.

Sind Sie insgesamt zufrieden mit dem Verfahren und mit den Unterstützungsbeiträgen?

Ja, sehr. Falls wir das Haus einmal verkaufen möchten, ist so ein GEAK+ ein gutes Label. Dank den Unterstützungsbeiträgen war der finanzielle Aufwand absolut vertretbar. Und wir haben uns unnötige Massnahmen erspart. Wir würden den GEAK+ jedem Hausbesitzer empfehlen, er hat viel Potenzial.

Der Kredit für Förderbeiträge der Gemeinde an einen GEAK+ ist noch nicht ausgeschöpft. Konsultieren Sie die Homepage der Gemeinde!

Für die Umweltkommission
Ruth Macauley

UKO-News

Bitte beachten: Neue Bestimmungen für die Feuerungskontrolle. Die Feuerungskontrolle liegt neu beim Bau- und Justizdepartement des Kantons. Als Hausbesitzer werden Sie direkt vom Kanton aufgefordert, Ihre Anlage kontrollieren zu lassen. Eine Liste der Fachpersonen ist im Internet aufgeschaltet: www.so.ch/feuerungskontrolle. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter Politik und Verwaltung, Reglemente, Formulare, Info-Blätter.

Die Energieetikette

Typische Merkmale der GEAK-Klassen in der Energieetikette

Energieverbrauch senken, Kosten reduzieren

GEAK

Effizienz der Gebäudehülle	Gesamtergebnis
A Hervorragende Wärmedämmung, Fenster mit Dreifach-Wärmeschutzverglasungen.	Hochwertige Gebäudetechnik für die Wärmeerzeugung (Heizung und Warmwasser) und die Beleuchtung. Ausgezeichnete Geräte. Einsatz erneuerbarer Energie.
B Mindestens erreichen aufgrund der gesetzlichen Anforderungen die Kategorie B.	Neubaustandard bezüglich Gebäudehülle und Gebäudetechnik. Einsatz erneuerbarer Energie.
C Altbauten mit umfassend erneuerten Gebäudehülle.	Umfassende Altbaurenovation (Wärmedämmung und Gebäudetechnik). Mindestens mit Einsatz erneuerbarer Energie.
D Nachträglich gut und umfassend gedämmter Altbau, jedoch mit verbleibenden Wärmelücken.	Weggehende Altbaurenovation, jedoch mit deutlichen Lücken oder ohne Einsatz erneuerbarer Energie.
E Altbauten mit erheblicher Verbesserung der Wärmedämmung, inkl. neuer Wärmeschutzverglasung.	Teilweise Altbauten, z.B. neue Wärmeerzeugung und evtl. neue Geräte und Beleuchtung.
F Gebäude, die teilweise gedämmt sind.	Bauten mit höchstens teilweiser Modernisierung. Einsatz einzelner neuer Komponenten oder Einsatz erneuerbarer Energie.
G Altbauten mit höchstens lückenhafter oder mangelfhafter nachträglicher Dämmung und grossem Erneuerungspotenzial.	Altbauten mit veralteter Anlagentechnik und ohne Einsatz erneuerbarer Energie, die ein grosses Verbesserungspotenzial aufweisen.

Logos: DK, HEV, energie.ch, RAIFFEISEN, TITIC, Hoval, BOE, Energie

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

Am 2. und 4. Mittwoch des Monats: Säuglingsfürsorge der Mütterberatung im Gemeinderatssaal

Am letzten Dienstag des Monats: Samariterverein, Blutdruckmessen im Gemeinderatssaal

16.8. – 31.08.2018, Gönnerinzug, Amici del canto / 20.8. – 31.08.2018, Passiveinzug, Fussballclub /

3.11. – 17.11.2018, Gönnerinzug, Samariterverein

August

So 26.	Wallierhof	Wallierhoftag, ab 10.00 Uhr	Wallierhof
Fr 31.	Fussballclub	dr/die schnäuscht Ried-WilerIn	Fussballplatz

September

Sa 1.	Umweltschutzkommission	Bring- und Holtag	Niederwil, Haurihof, ab 11.00 Uhr
Mo 3.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Sa 15.	Kulturkommission	Dîner Spécial	Rest. zur Post Riedholz
So 16.	Bürgergemeinde	Grillieren	Waldhütte, Grillstelle, 10.30 Uhr
Fr-So 21.-30.	Bürgergemeinde	zu Gast an der HESO	
So 23.	Gemeinde	Abstimmung	Gemeindeverwaltung
Mo 24.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal

Oktober

Mi 17.	Theatergruppe	Theatervorstellung	Mehrweckhalle, 20.15 Uhr
Fr 19.	Theatergruppe	Theatervorstellung	Mehrweckhalle, 20.15 Uhr
Sa/So 20./21.	Wallierhof	Chabishoblete	Wallierhof, ab 10.00 Uhr
Sa 20.	Theatergruppe	Theatervorführung	Mehrweckhalle, 13.30 Uhr
Sa 20.	Theatergruppe	Theatervorführung	Mehrweckhalle, 20.15 Uhr
Mo 22.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal

November

Mo 5.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Fr 16.	Oekumenische Frauengruppe	Mittagstisch	Restaurant zur Post
Mo 19.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
So 25.	Gemeinde	Abstimmung	Gemeindeverwaltung

Dezember

Mo 3.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Mo 10.	Gemeinde	Budgetgemeindeversammlung	Mehrweckhalle
Sa 15.	Bürgergemeinde	Weihnachtsbaumverkauf + Frühstück	Waldhaus